



# Raumpioniertypen in Großstadtquartieren im Umbruch

## Raumbilder, Raumbindungen und Wohnpräferenzen



# Gliederung

- 1. **Projekt- und Forschungskontext**
- 2. **Raumpioniere & Raumpioniership**
- 3. **Akteursfeld „pionierhaftes Engagement“**
- 4. **Raumpioniertypologie**
- 5. **Raumbilder/Raumvisionen, Raumbindungen & Wohnpräferenzen**



# 1. Projekt- und Forschungskontext I

## Forschungsprojekt „Raumpioniere im Stadtquartier“ (2009-2011)

- Raumpioniere: Engagierte, die Neues/Innovatives im Stadtteil anregen und umsetzen
- Stadtquartiere in einem relationalen Raumverständnis: physisch-materielle, soziale, institutionelle und symbolische Dimension (vgl. Läßle 1991, Löw 2001)
- kommunikative Raumkonstruktion: raumbezogener Zusammenhang zwischen Wissen, Kommunikation und Handeln (vgl. Berger/Luckmann 1987, Luckmann 2002, Keller/Knoblauch/Reichert 2012)
- Zwei Fallregionen mit sozialen Problemlagen und partiellen Aufwertungstendenzen: Berlin-Moabit und Hamburg-Wilhelmsburg

# 1. Projekt- und Forschungskontext II\*

## Wissen

- Bedeutungszuschreibungen und Erfahrungen von (kollektiven) Akteuren
- wesentliche Grundlage für (reflexives) Akteurshandeln in (raumbezogenen) Entwicklungsprozessen

## Handeln

- basiert auf sozialen Beziehungen und
- ermöglicht - auf der Grundlage gemeinsam geteilten (Raum-)Wissens - kollektives Agieren
- bildet als materielles Handeln die Brücke zwischen raumbezogenem Wissen und materieller Raumgestaltung

## Kommunikation

- eine Form sozialen Handelns, die sich Zeichen und Symbolen bedient
- und die Generierung gemeinsam geteilter Bedeutungen ermöglicht

\*vgl. Christmann/Büttner 2012, Christmann/Mahnken 2012, Christmann/Jähneke 2011

## 2. Raumpioniere & Raumpioniership

### Raumpioniere

- Engagierte, die im Stadtteil/Quartier mit neuartigen Ansätzen etwas bewegen bzw. verändern:
  - zivilgesellschaftliche Akteure, die vor Ort Entfaltungsbzw. Freiräume für die eigenen Lebensentwürfe sehen
  - zudem Unternehmer und Selbstständige sowie Vertreter aus Politik, Verwaltung bzw. Organisationen, die sozialräumliche Transformationsprozesse lokal voranbringen

### Raumpioniership

- Raumpioniere mit ihren sozialen Beziehungen und Netzwerken im Kontext öffentlicher Wahrnehmungen
- Projekt-Perspektiven: Einzelakteure, Gruppen/Netzwerke, öffentliche Diskurse

## 3. Akteursfeld „pionierhaftes Engagement“

### **Pionierhafte Akteure**

- Nutzung von Gelegenheiten vor Ort ohne Intention zur sozial-räumlichen Transformation

### **Potenzielle Raumpioniere**

- Entwicklung neuer/innovativer Ideen/Projekte im Stadtteil/Quartier im Rahmen eigener Lebensentwürfe

### **Eigentliche Raumpioniere**

- Proaktives Handeln und erfolgreiche Umsetzung neuer/innovativer Projekte für den Stadtteil/das Quartier

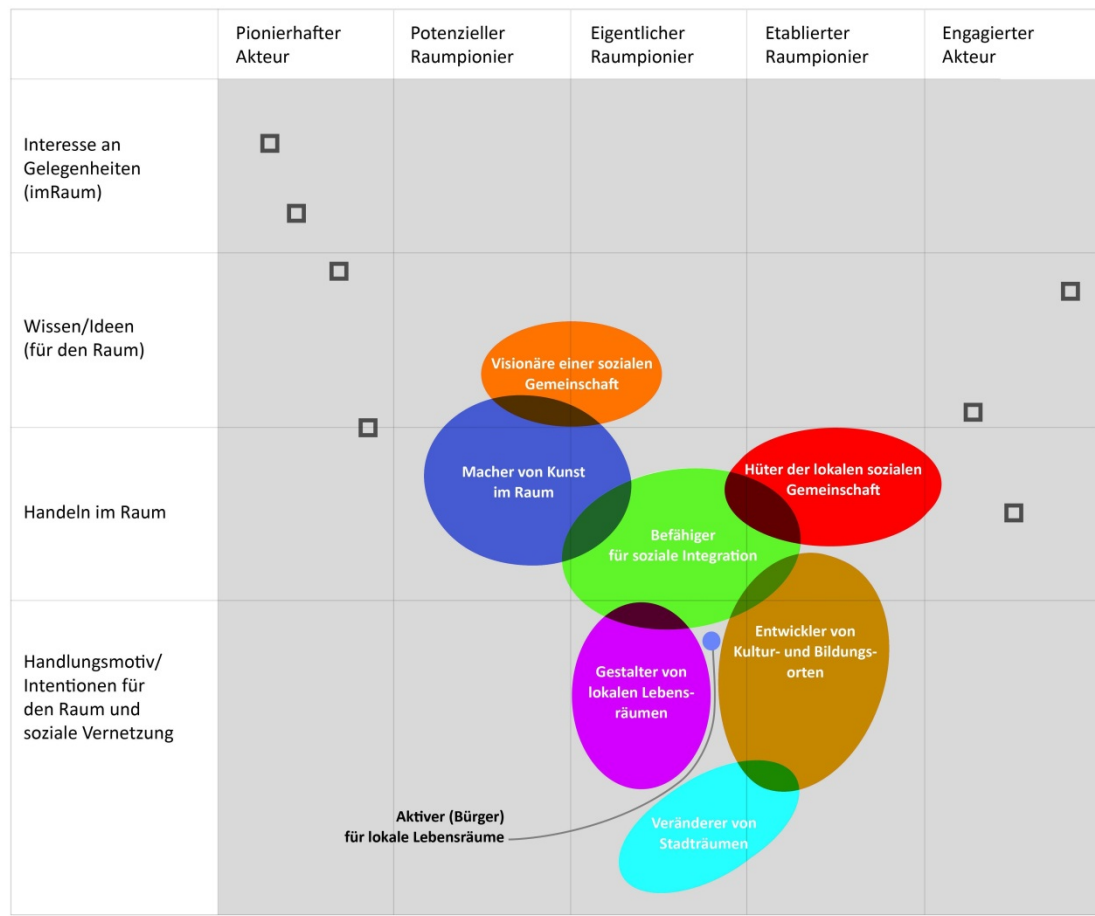
### **Etablierte Raumpioniere**

- Etablierung und Weiterentwicklung eingeführter neuer/innovativer Projekte für den Stadtteil/das Quartier

### **Engagierte Akteure**

- Nutzung bewährter Engagementansätze für mehr Lebensqualität im Stadtteil/Quartier

# 4. Raumpioniertypologie



☐ weitere Akteure

Quelle: eigene Darstellung/IRS

# 5. Raumbilder/Raumvisionen, Raumbindungen & Wohnpräferenzen I

## Visionäre einer sozialen Gemeinschaft

mit Projektideen

- „Insel“ einer sozialen Gemeinschaft im Stadtteil
- zivilgesellschaftliches/professionelles (sozialunternehmerisches) Engagement
- Gelegenheiten im Quartier – Wohnort (und Ort der Projektidee)

## Macher von Kunst im Raum

mit experimentellen Ansätzen

- Stadtteil als „Bühne“
- professionelles (künstlerisches) Engagement
- Gelegenheiten/Freiräume im Stadtteil – Arbeits- und Wohnort





## 5. Raumbilder/Raumvisionen, Raumbindungen & Wohnpräferenzen I

### **Befähiger für soziale Integration**

mit Bildungs- und Kulturprojekten

- „multikulturelles Dorf“ zur Selbstbefähigung und Integration
- zivilgesellschaftliches/professionelles (pädagogisches) Engagement
- Stadtteil als Engagementort sowie ggf. auch Identifikations- und Wohnort

### **Gestalter von lokalen Lebensräumen**

mit experimentellen Ansätzen und unternehmerischen Strategien

- „Dorf in der Stadt“ als soziale Gemeinschaft, „wo [nicht] das Kleinkarierte regiert“
- zivilgesellschaftliches/professionelles (sozialunternehmerisches) Engagement
- Stadtteil als Identifikationsort sowie Engagement- und Wohnort (ggf. auch Wohneigentum)

# 5. Raumbilder/Raumvisionen, Raumbindungen & Wohnpräferenzen II

## Veränderer von Stadträumen

mit baulichen/kulturellen/sozialen Projekten  
und kommunikativen Strategien

- Stadtteil als „Bühne“ und „Identität über den Ort“
- professionelles (unternehmerisches)  
Engagement auf Zeit mit Erfolgsdruck
- Gelegenheiten/Freiräume im Stadtteil –  
Arbeitsort (Wohnpräferenzen nicht im Stadtteil)



## Entwickler von Kultur und Bildungsorten

mit kommunikativen und partizipativen Strategien

- „gesellschaftliche Teilhabe aller“ durch Bildung/Kultur und Orte der  
Information/Kommunikation sowie „Offenes-Haus-Politik“
- zivilgesellschaftliches/professionelles (sozialunternehmerisches)  
Engagement
- Stadtteil als Identifikationsort sowie Engagement- bzw. Arbeitsort und  
Wohnort (ggf. auch Wohneigentum)

## 5. Raumbilder/Raumvisionen, Raumbindungen & Wohnpräferenzen II

### Hüter der lokalen sozialen Gemeinschaft

mit partizipativen Strategien

- „Straßendorf“ als soziale Gemeinschaft, die Schutz und soziales Miteinander ermöglicht
- zivilgesellschaftliches Engagement
- Stadtteil als Identifikationsort sowie Engagement- und Wohnort (ggf. Wohneigentum)





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

